**Jedem Kind ein liebevolles Zuhause**

**Idee aus Österreich für die Kinder der Welt**

***Das 1949 in Innsbruck gegründete SOS-Kinderdorf spannt heute einen humanitären Bogen um die Welt, quer über 135 Länder, alle Religionen, Kulturen und Gesellschaften hinweg. Gebaut wurde das erste SOS-Kinderdorf in Imst in Tirol. Was dort als „Dorf der 70 Kinder“ begann, hat sich in 70 Jahren zur internationalen Organisation entwickelt: Heute betreut SOS-Kinderdorf in den SOS-Kinderdörfern, Jugendeinrichtungen und über Familien stärkende Programme 600.000 Not leidende Kinder, Jugendliche und Familien. Von den Nothilfeprogrammen und medizinischer Hilfe profitieren weitere Hunderttausende Hilfsbedürftige. Und abseits dieser direkten Betreuung erhebt SOS-Kinderdorf lautstark die Stimme für Kinder(rechte) und hilft jungen Menschen, dass ihre Stimme gehört wird.***

**Wie alles begann …**Am 25. April 1949 gründete ein Kreis engagierter Frauen und Männer rund um Hermann Gmeiner in Innsbruck die „Societas Socialis“ und leitete mit ihrer sozial innovativen Idee die Entwicklung von SOS-Kinderdorf ein: Mit der familiennahen Betreuung setzten die SOS-Kinderdorf-Pioniere und Pionierinnen der damaligen anonymen Verwahrung von Waisenkindern in Heimen und Erziehungsanstalten etwas völlig Neues entgegen: Kinder sollten im Schutz und in der Geborgenheit einer Familie aufwachsen! Ungeachtet des Gegenwinds von Kirche und Politik und fehlender Unterstützung der öffentlichen Hand gelang es Gmeiner, die Menschen in Tirol und dann in ganz Österreich von seiner Idee zu überzeugen. Trotz bitterer Armut folgten viele Menschen dem ersten Spendenaufruf. Die Aktion „Ein Schilling im Monat“ machte es möglich, mit dem Bau des ersten SOS-Kinderdorfes zu beginnen. Am 2. Dezember 1949 fand die Firstfeier für das Haus „Frieden“ statt.

**70 Jahre später …**Im Laufe der Jahrzehnte hat SOS-Kinderdorf seine Angebote und Programme ständig weiterentwickelt – in Österreich und weltweit: So gibt es in Wien das erste städtische SOS-Kinderdorf, wo SOS-Kinderdorf-Familien in Mietwohnungen Tür an Tür mit anderen Familien leben – wie auch im ersten integrierten SOS-Kinderdorf am Land in Osttirol. Stark ausgeweitet wurden die Angebote im Bereich der Prävention: Jungen Menschen und Familien in Krisen wird durch mobile oder ambulante Beratung und Begleitung geholfen. Denn eine Familie, in der Kinder gut bei den Eltern aufwachsen können, ist die Vision von SOS-Kinderdorf: JEDEM Kind ein liebevolles Zuhause. Für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge wurden ab 2015 neue Plätze in ganz Österreich geschaffen. Schließlich engagiert sich SOS-Kinderdorf als kinderpolitische Kraft für die Kinderrechte, gibt Kindern eine Stimme und erhebt die Stimme für sie.

**Kinder und Familien immer stärker unter Druck**Neben der Ursprungsaufgabe, Kindern ein neues Zuhause zu geben, steht SOS-Kinderdorf heute vor ganz neuen Herausforderungen. In Österreich leben 1,5 Millionen Kinder und Jugendliche. Viele in Familien, die immer stärker unter Druck geraten mit Folgeproblemen in Schule, Ausbildung, Beruf. Da genügt eine einzige Zusatzbelastung wie Arbeitslosigkeit, der Verlust der Wohnung, Krankheit oder ein Todesfall in der Familie – und die Welt bricht über ihr zusammen. Ganze Familien schlittern dann schnell in die Überforderung. Erziehungsprobleme, Vernachlässigung, Verwahrlosung, Gewalt in der Familie sind die Folge. Diese Kinder und Jugendliche zu unterstützen, ihnen und ihren Eltern wieder Halt und Stabilität zu geben als Basis für ein liebevolles Zuhause, das ist die tägliche Aufgabe von SOS-Kinderdorf. In Österreich und 135 Ländern der Welt.

**Mehr Infos/Fotos: www.sos-kinderdorf.at/70jahre**

*Rückfragen: Viktor Trager, SOS-Kinderdorf/Pressesprecher,   
Tel. 0676/88144201, E-Mail:* [*viktor.trager@sos-kinderdorf.at*](mailto:viktor.trager@sos-kd.org)